



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

548 (25.11.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Kioskschriften: Waldhofstraße 6, Schwegingerstraße 19/20, Meerfeldstraße, Neßriederstraße 4, Fochstraße 63, Wappenerstraße 8. — Erscheinungswerte wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6 — Fernsprecher: Sammel-Nr. 24951
Postfach, Konto Nr. 17590 Karlsruhe — Telegramm-Adresse: Remajel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil RM 1.— die 10 mm breite Zeilewelle, im Restmetall RM 1.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Abont nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Gerichtshof Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochend: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film / Mittwoch wochend: Die fruchtbare Scholle · Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochend: Mannheimer Frauenzeitung · Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reisezeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben · Mannheimer Kaffeezeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 25. November 1929

140. Jahrgang — Nr. 548

Die deutschen Rußlandbauern in höchster Not

Kälte und Schneefälle - Die G.P.U. wütet weiter

Auch noch diplomatische Schwierigkeiten mit Rußland

(Telegraphische Meldung)

• Berlin, 25. Nov.

Nach weiteren aus Moskau eintriefenden Meldungen verschlimmert sich die Lage der vor Moskau liegenden deutschstämmigen Auswanderer immer mehr. Die jetzt einsetzende Kälte und die Schneefälle haben die nur notdürftig Untergebrachten in arge Bedrängnis gebracht. Sie sind jedoch immer noch der Hoffnung, daß die russischen Behörden ihnen in den nächsten Tagen die Ausreisepässe ausstellen werden. Dem widerspricht allerdings eine andere Moskauer Meldung. Danach hat die G. P. U. weitere 400 deutsche Kolonisten festgenommen, um sie wieder nach dem Kaukasus zurücktransportieren. Den Festgenommenen wurde sogar erklärt, daß die Sowjetregierung keine Möglichkeit hätte, ihnen Ausreisepässe auszustellen.

Die Auskünfte, die die deutschen Stellen hierüber erhalten haben, sind so widersprechend, daß sich der deutsche Botschafter in Moskau, von Dierksen, der bisher in Deutschland auf Urlaub war, am Samstag nach Moskau zurückbegeben hat, um in dem völligen Durcheinander eine Klärung zu erreichen. Der Stellvertreter des deutschen Botschafters, Vosselowski von Twardowski, hatte inzwischen wieder mehrere Unterredungen mit Puznow, in denen sich dieser bereit erklärte, den Abtransport der deutschstämmigen Flüchtlinge zu erleichtern. An Berliner zuständiger Stelle hofft man daher, daß die weiteren Verhandlungen nicht auch noch zu diplomatischen Schwierigkeiten zwischen Deutschland und Sowjetrußland führen werden. Bisher dürfte feststehen, daß nur etwa 1000 Flüchtlinge von den insgesamt 18000 abreisen können.

Verhandigung doch noch möglich?

Der Moskauer Korrespondent des „Samburger Freudenblattes“ meldet:

In der Frage der deutschen Auswanderer aus Moskau hat sich jetzt eine gewisse Klarheit auf Annäherung der deutschen und der sowjetrussischen Auffassung eröffnet. Der Abtransport der Kolonisten ins Innere des Landes ist eingeleitet worden. Als Ziel des Meinungsaustrausches zwischen dem deutschen Geschäftsträger, Vosselowski von Twardowski, und dem stellvertretenden Volkskommissar Puznow, wird von deutscher Seite versucht, die Ausreisepässe für diejenigen deutschen Kolonisten zu erhalten, die sich in Deningrad befinden oder sich bei Moskau angestellt haben. Es sind dies noch rund 10 000 Personen. Sie werden kurzzeitig durch Wägen registriert.

Der Völkerbund soll helfen!

Die Reichsregierung hat bekanntlich beschlossen, Reichsmittel zum Abtransport und zum vorübergehenden Aufenthalt der deutschen Bauern aus Sowjetrußland bereitzustellen. Bei der Reichshilfe kann es sich jedoch lediglich um eine vorübergehende Hilfe handeln, bei der ohnehin zweifelhaft ist, ob die zur Verfügung gehaltenen sechs Milliarden Mark ausreichen werden. Die Milliardenlaken an Reparationsschulden sowie die ungünstige Wirtschaftslage gehalten es dem verarmten Reich nicht, eine wirklich großzügige Hilfsaktion in die Wege zu leiten, zumal sich noch gar nicht absehen läßt, welche Ziffern bei der Abwanderung aus Sowjetrußland noch erreicht werden können.

Auch im Ausland hat diese Massenflucht aus Sowjetrußland bereits die größte Aufmerksamkeit erregt. Dennoch scheint man dem Gedanken noch nicht nachgegeben zu sein, daß es Pflicht des Völkerbundes sein müsse, helfend einzugreifen und das Schicksal der Auswanderer erträglich zu gestalten.

In seiner Sonntagausgabe weist der „Vorwärts“ auf die früheren großen Hilfsaktionen des Völkerbundes hin, die unter der Leitung Aristot Rankens durchgeführt wurden. Das Blatt erklärt, die Probleme, die durch die Massenflucht der deutsch-russischen Bauern verursacht würden, seien nicht weniger ernst, als bei den früheren Fällen. Allein

Schwere Gasexplosion in Essen

Ein Haushaltungsgeschäft fliegt in die Luft

Zwei Tote, sieben Verletzte

Gestern mittags gegen 7 Uhr ereignete sich hier eine furchtbare Gasexplosion. Ein Gebäude, in dem sich ein Haushaltungsgeschäft befindet, lag unter schweren Detonationen in die Luft; das Haus wurde vollständig demoliert und auseinandergerissen. Die Straßen liegen voll von Haushaltungsgegenständen. Die Nachbargebäude sind gleichfalls hart in Mitleidenschaft gezogen. Die Fenster sind fast sämtlich zertrümmert, die Dächer und Wände geborsten. Die großen Schaufensterscheiben der benachbarten Läden wurden vollständig zertrümmert. Bisher sind aus den Trümmern

acht Schwerverletzte und vier Leichtverletzte geborgen worden. Man läßt nach zwei Personen, einem Knaben und einem Mädchen. Von den Schwerverletzten ist ein Mann kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

Wie wir hierzu weiter erfahren, wurde eine Maritfrau von einem schweren Stein getroffen und auf der Stelle getötet.

Weitere Einzelheiten

Von der furchtbaren Gasexplosion in Essen, wo gerade der Wochenmarkt abgehalten wurde, sind nach den bisherigen Feststellungen im ganzen 26 Per-

sonen betroffen worden. Entgegen der früheren Meldung sind nur zwei Tote zu beklagen. 17 Personen wurden mit schweren Verletzungen in die Essener Krankenhäuser eingeliefert. Die Feuerwehr arbeitet angestrengt, um die noch vermissten Personen, eine Verkäuferin und einen Mann, zu bergen.

Als großes Glück ist es anzusehen, daß sich die Kraft der Explosion nur nach einer Seite hin ausbreitete, und zwar nach der Häuserfront. Waren die Straße und die anderen schweren Gegenstände nach der Marktseite hin geschleudert worden, so wären die Folgen unvorstellbar gewesen, da sich dort Hunderte von Marktbesuchern befanden. Die neben dem betroffenen Haus stehenden Verkaufsbuden wurden durch die Detonation unversehrt.

Es herrscht das größte Chaos.

Gemüser, Obst- und Haushaltswaren usw. liegen wie durcheinander. Die Stände fanden verwaist da, selbst die Geldschächelchen wurden im Stich gelassen. Die angrenzenden Straßen sind von Neugierigen besetzt. Ein großes Polizeiaufgebot hält die Ordnung aufrecht.

Der Körper der aus den Trümmern geborgenen Verkäuferin war schrecklich zugerichtet. Die Kleider waren ihr vollständig vom Körper gerissen.

Deutsch-russische „Enten“

(Drahtung unseres Berliner Büros)

• Berlin, 25. Nov.

Die „Welt am Montag“ entnimmt keine Befremdung, die der von den Bolschewisten in conhamatium zum Tode verurteilte kaiserliche Botschaftsrat Besselowitz in dem Pariser Organ „Milukows“ veröffentlicht, allerlei Angaben über geheime Vereinbarungen zwischen der Reichswehr und der roten Armee, wonach die Reichswehr der Sowjetarmee und auch der roten Armee Instrukteure, Ingenieure, Techniker usw. zur Verfügung stellt und die Russen zugleich Teilhaber aller unserer auf die Landesverteidigung sich beziehenden marineteknischen Erfindungen werden sollten.

Die „Welt am Montag“, unbefriedigt und kritisch wie immer, ist geneigt, alle diese Erzählungen für bare Münze zu halten. So stehen die Dinge am Ende doch nicht. Wir wissen und die ganze Welt weiß es unabweisbar, daß unter den Nachwirkungen von Rapallo von den Herren Wirth und Secht allerlei Abmachungen mit den Sowjetrussen getroffen worden sind — über Junterflugzeuge und wohl auch über Munitionslieferung — die höchst bedenklich und uns persönlich in der Seele auswidern waren. Die Marine ist aber noch unserer Kenntnis auch dabei nicht in Mitleidenschaft gezogen worden, schon um deswillen nicht, als die russische Marine und die deutsche auf der ihnen ja nur noch verbliebenen Ostsee notwendig immer gegenüber sein werden. Alles andere darf indes als abgetan gelten. Dieses unerfreuliche Kapitel ist seit Jahr und Tag endgültig abgeschlossen.

Die weiten Ausmaße, die Besselowitzs Phantasie ihm gibt, hat es bekanntlich nie gehabt. Wichtig ist nur noch, daß wiederholt Offiziere von uns als Gäste bei den Mannvern der roten Armee erschienen, ebenso wie umgekehrt russische Offiziere bei den Manövern der Reichswehr. Auch bei diesem Besuch würde der Besuch mehr ehren, als seine weitere Pflege.

Furchtbares Antunungsloch in Lothringen

— Metz, 25. Nov. In der Nähe von Orsanges ist gestern nachmittags ein Lokomotivwagen, der mit 20 Fußballspielern besetzt war, mit einem Strahlenbombenwagen zusammengestoßen. Der Anstoß war furchtbar. Der Lokomotivwagen wurde vollständig zerstört. Drei Insassen wurden auf der Stelle getötet, fünf erlitten schwere Verletzungen.

Parlaments-Vorschau

Im Reichstag wird in dieser Woche das sogenannte „Freiheitsgesetz“ über die Bühne gehen, um dann, mit einem ungewöhnlichen Ablehnungsbekundung behaftet, dem Volksentscheid zugeleitet zu werden. Dieser Ausgang ist mit voller Sicherheit vorauszusetzen. Ob mit der Ablehnung des Entwurfs eine ausgiebige Debatte über den Youngplan verbunden sein wird, ist eine andere Frage. Ihre Beantwortung hängt in erster Linie von dem Verhalten der deutschnationalen Reichstagsfraktion ab. Wenn die Fraktion des Reichstags die Gelegenheit benutzt, um scharfe Angriffe gegen die Regierung zu richten oder große Reklamationsreden zum Vorschein bringen zu lassen, so wird die Regierung wohl ebenfalls die Antwort schuldig bleiben wie die hinter ihr stehenden Parteien. Dabei versteht sich von selbst, daß ein tieferes sachliches Eingehen auf den Young-Plan und die Younger Verhandlungen im gegenwärtigen Stadium nicht angedacht und nicht möglich ist. Betrachtet man die deutschnationalen die Entschlossenheit des Reichstags über das sogenannte „Freiheitsgesetz“ als eine Formalität, bei der nicht viele Worte zu verlieren sind, so kann die Debatte sich auf das Notwendigste beschränken. Denn je weniger Aufhebens von dem Volksentscheid gemacht wird, desto besser!

Daß die deutschnationalen Reichstagsfraktion den Spuren Eugenbergs am liebsten nicht folgen möchte, ist kein Geheimnis. Es wird deshalb nicht ohne Interesse sein, ihr Verhalten zu beobachten und dem Redner zu folgen, der sie zur Begründung des Freiheitsgesetzes anreden wird. Eugenbergs hat die Öffentlichkeit bereits wissen lassen, daß er dieser Rede nicht sein wird. Er lehnt es ab, vor einem Parlamente zu erscheinen, dessen Bedeutung er nach seiner Versicherung sehr gering einschätzt. Dabei scheint ihm das Bewußtsein zu fehlen, daß er eigentlich die Verpflichtung hätte, vor der großen deutschen Öffentlichkeit seine Aktion zu begründen und daß er sich für diesen Zweck keine geschicktere Stelle wünschen könnte, als die Rednertribüne des Reichstages. Daß der Abgeordnete Eugenbergs sich seinen Gegnern stellen, wäre auch deshalb wünschenswert, weil es dann möglich wäre, ihm einmal in Rede und Gegenrede auf die Gewissensfragen zu antworten, die er in Kassel mit apokrypher Sicherheit als unbezweifelbar bezeichnet hat, die aber neben richtigen auch sehr viel falsche Behauptungen enthalten.

Eugenbergs hat in der Form von Gewissensfragen im wesentlichen die Behauptung aufgestellt, die finanziellen Erleichterungen des Young-Plans seien ohne realistische Berechnung, der Young-Plan enthalte keinerlei wirkliche Revisionsmöglichkeit, er besitze so gut wie vollständig die Transferrückel, die Young-Krise werde sehr viel fürchterlicher sein als die Tamed-Krise je hätte werden können und daß es deshalb unangenehm sei, wie man trotz alledem einen Vertrag abschließen wolle, zu dessen Abschluß man nicht gezwungen werden könne. Wir sind demgegenüber der Ansicht, daß diese ganze Frankeltung sich in einer falschen Richtung bewegt. Es gibt in Deutschland niemanden und im Ausland sicher nur sehr wenige, die den Young-Plan für einen endgültigen Abschluß halten. Auch der Young-Plan kann nichts weiter sein als eine Stappe und es ist falsch, wenn Eugenbergs behauptet, er biete keinerlei wirkliche Revisionsmöglichkeit. Vielmehr wird und muß schon das erste deutsche Gehör um ein Zahlungsamortatorium den Anstoß zu einer Revision geben. Was aber bringt uns die Stappe? Sie bringt uns finanzielle Erleichterungen, die keineswegs ohne jede wirkliche Bedeutung sind, sondern sich in den ersten zehn Jahren auf mehr als acht Milliarden Mark belaufen. Sie bringt uns die Befreiung von der Innenkontrolle und die vorzeitige Räumung des Rheinlandes, schafft also die Voraussetzungen dafür, daß Deutschland sich auch wirtschaftlich wieder als volle Einheit fühlen und den wirtschaftlichen Aufbau mit neuem Eifer fortsetzen kann. Auf dieser Grundlage muß sich die praktische Politik der nächsten Jahre aufbauen. Die Transferrückel ist zwar keineswegs

Städtische Nachrichten Prüfung für Geschäftstypographen

In der 18. Prüfung des Stenographischen Prüfungsausschusses der Handelskammer für den Kreis Mannheim, die am 9. November 1920 stattfand, nahmen insgesamt 64 Prüflinge teil, von deren Arbeiten 41 (= 64%) als befanden erklärt werden konnten.

Die Vorklasse mit 120 Silben legten 27 Prüflinge ab, hiervon genügten den gestellten Anforderungen die nachfolgenden 21 Stenographen (= 77%): Elsa Anton, Anni Red, Gertra Dumm, Ruth Eichmann, Luise Frank, Frieda Frei, Martha Geier, Maria Hofmann, Uadia Koppel, Adolf Krosch, Luise Kuhl, Karl Maier, Magda Maier, Gertra Müller, Irma Prüllinger, Franziska Schuss, Gertra Schilling, Gertra Traub, Lina Umbach, Gertra Weber, Gertra Zanker.

Die Abteilungen für 150 Silben hatte 20 Teilnehmer, von denen die nachfolgenden 15 (= 75%) befanden: Sehr gut befanden: Emma Wied, Käthe Wied, Helene Bugert, Elise Hilbing, Ruth Wambler, Elisabeth Wambler, Irma Zell, Anna Meyer, Ludwig Oberleimer, Hanna Sauer, Gut befanden: Gertra Bräse, Karl Herrmann, Josef Ullrich, Bekanden: Helene Schär, Walter Steinbart.

In der Klasse für 180 Silben schrieben 5 Teilnehmer, drei Arbeiten (60%) wurden für befanden erklärt, und zwar: Gut befanden: Karl Sankler, Bekanden: Lily Feik, Martha Donauer.

Die Abteilungen 200 und 220 Silben hatten je einen Teilnehmer, die beide befanden, und zwar: 200 Silben: Befanden: Julius Wolf, Weinheim; 220 Silben: Sehr gut befanden: Lina Verdert.

Sarrasani-Gaspiel

Alle Jirkusfreunde werden mit großer Vergnügung die Mitteilung entgegennehmen, daß am 26. Dezember, also am zweiten Weihnachtsternfest, voraussichtlich ein etwa dreiwöchiges Sarrasani-Gaspiel in Mannheim beginnt. Zu diesem Zweck wird auf dem Messegelände zum erstenmal der transportable Winterbau des jüngstigen Riesenunternehmens, ein modernes Wunderwerk modernster deutscher Technik und Baukunst, errichtet. Der Bau ist mit vorzüglichsten Vorrichtungen versehen, so daß der Aufenthalt selbst bei den kältesten Wintern temperaturen behaglich gestaltet werden kann. Der verkehrswertvolle und kulturvolle Wert der Sarrasani-Gaspiele ist bisher überall anerkannt und gewürdigt worden, vor allem durch eine beständige Rückkehrnahme bei der Steuerbehörde. In den letzten Jahren gerieten sich die Verhandlungen mit der Mannheimer Stadtverwaltung, weil man in letzterlicher Beziehung zu wenig entgegenkommen wollte. Man darf erwarten, daß die Einstellung der maßgebenden städtischen Organe diesmal eine andere ist, da, wie wir hören, die Verhandlungen mit Herrn Joseph Sarrasani vor dem Abschluß stehen. Eine transportable Steuer ist bei den richtigen Umständen, die die Errichtung des Winterbaues voraussetzt, und den täglichen Spielen von 18.000 M die Grundlage für das geplante Mannheimer Gaspiel.

* Hühnerdiebstahl. Aus einem Kasten in Waldhof wurden in der Nacht zum 20. Nov. entwendet: 3 weiße Legehenshühner, ein solcher Hahn und 4 andere verschiedenfarbige Hühner.

* Wänderung von Bankhütten. Aus drei Bankhütten (Eda Augusta-Kulone und Schiefermachersche wurden entwendet: Ein blauer Arbeitsanzug, 4 blaue Hüfen, ein grauer und ein grüner Mantel, eine graue Wollschleife, ein blauer Kittel, eine braune, gestrichelte Unterjacke, ein blauer Schal, ein Paar schwarze Schürzhüte, Größe 44 1/2, ein Doppelpelz und ein Taschentuch.

* Ein Kleintransport. Morfe I.T., bestrot emalliert, vollgepacktes Probefahrgeld 08974, Michelant, Wofschicht und Horn, verschwand am 21. 11. vor einem Hause in der Senggräberstraße.

Das Fräulein am Postschalter

Vor 15 Jahren war ich Kaufmannslehrling in einem angesehenen Hause und hatte als solcher viel auf der Post zu tun. Es war mir sehr leid, als mit Beginn meines zweiten Jahres ein neuer „Eisfräulein“ übernahm. Den Weg zum Postamt ging ich nämlich immer besonders gern, weil er an einer Buchhandlung vorbeiführte, die die Ausgaben ihrer zahlreichen Kunden sehr hübsch wickelte. Aber die Post selbst war mir noch viel wichtiger, denn ein ganz besonderes Interesse hielt mich dort oft über Gebühr fest und ich redete gern manchen Kuffel ein wegen der langen Auslieferung. Von einem Schalter ging der geübte Jander aus, der mich festhielt. Dort gab ein Fräulein die Briefmarken in größeren Mengen aus.

Man glaube nicht, daß ich „verliebt“ gewesen sei. Dazu war ich damals (schließlich) noch viel zu schwach. Ein anderer, viel feinerer, wenn auch kaum halbwegs Erleben drängte mich zu einer Art Hühnerhandlung, die die Ausgaben ihrer zahlreichen Kunden sehr hübsch wickelte. Aber die Post selbst war mir noch viel wichtiger, denn ein ganz besonderes Interesse hielt mich dort oft über Gebühr fest und ich redete gern manchen Kuffel ein wegen der langen Auslieferung. Von einem Schalter ging der geübte Jander aus, der mich festhielt. Dort gab ein Fräulein die Briefmarken in größeren Mengen aus.

Das Leben führte mich dann in andere Sphäre, aber ich vermag nie, auch im Felde nicht, dies Fräulein am Postschalter.

Vor kurzem hat mich das Schicksal wieder in meine Heimatstadt zurückgeführt. Ich ging zum Postamt, — gewiß nicht in der Erwartung, jenes Fräulein dort noch anzutreffen. Trotzdem: ich war merklich verwundert, als ich plötzlich ihre Gestalt, ihr Gesicht vor mir hatte und sagte: es war einfach in Ordnung, es konnte gar nicht anders sein — Meine Vaterstadt ist ein äußerlich recht isolierter Industrie- und Handelsplatz, aber durch das Fräulein am Schalter (dessen Name ich nicht mal weiß), ist mir das Leben dort doppelt lieb. Der Weg zum Postamt ist mir noch mehr wie früher angenehm, ja: wichtig.

Raubüberfälle

Aufklärung einer Reihe von Verbrechen durch die Mannheimer Kriminalpolizei - Festnahme einer Anzahl Täter

Durch die Polizei gehen und folgende Mitteilungen zu:

Durch fortgesetzte Nachforschungen ist es der Kriminalpolizei gelungen, von den in letzter Zeit hier verübten Verbrechen und wichtigen Verbrechen eine Reihe von Fällen aufzuklären und die Täter festzunehmen. So sind in den letzten Tagen drei junge Burken und zwar ein 19 Jahre alter Kaufmann aus Sandhofen, ein 23 Jahre alter Kraftwagenführer aus Nordhausen und dessen Bruder, ein 20 Jahre alter Vater, alle drei arbeitslos, hier festgenommen worden, die überführt und gefänglich sind, daß sie die

Raubüberfälle verübt haben, bei denen Handtaschen teils erbeutet wurden, teils auch die Wegnahme mitschuldig ist

In Frage kommen die Fälle am 10. Oktober auf der Carlstraße, am 27. Oktober auf dem Redardamm, am 11. Oktober Edu Olda, und Damentstraße, am 4. November in der Augustanlage, am gleichen Abend auf der Straße zwischen C 2 und D 2 und am 8. November ein Handtaschenraub mit wertvollem Inhalt in Heidelberg.

Die gleichen Täter geben an, daß sie auch in 7 Fällen die hier an verschiedenen Orten aufgeführten

Kraftwagen entpandei

und zum Teil bei den Handtaschenüberfällen verwendet haben, darunter auch den Fall in Heidelberg. Ferner sind die Burken überführt, zwei Schußwaffen diebstahl und zwar am 20. 10. am Hauke P. 2, 4a und am 16. 11. am Geschäft in P. 1, 6, ausgeführt zu haben. Der größte Teil der gestohlenen Werte, mit Ausnahme des Bargeldes aus dem Handtaschen, konnte wieder herbeigeführt werden.

Der Aufklärung entgegen geht auch der

Schuldenverbrecher in R. I.

wobei am Morgen des 20. 10. eine große Menge Brillenschmuck aus der Kasse gestohlen wurde. In dieser Sache wurden vor mehreren Tagen sieben Personen, teils wegen Diebstahl, teils wegen Unterschlagung und zwar ein 43 Jahre alter Händ-

ler und Wirt aus Weingarten und dessen 20 Jahre alte Ehefrau — beide zuletzt hier wohnhaft — sowie eine 67 Jahre alte Witwe aus Sand und deren Sohn, ein 27 Jahre alter Matrose aus Eltville. Die beiden Frauen wurden durch die Kriminalpolizei in Wiesbaden festgenommen, als sie im Begriffe waren, die aus dem Schmuckladen ausgebrochenen Brillanten bei einem dortigen Händler abzugeben. Die Steine im Werte von etwa 8000 Mark konnten abgenommen werden, während der Verbleib der Brillanten noch aufzuklären ist.

Der Ueberfall auf die Kassiererin der Schauburg, sowie der in O 7 und die beiden Fälle an den Villalen der Firma Schreiber sind noch nicht aufgeklärt.

Durch die Festnahme des Täters beim Raubversuch auf die Krankenkasse in K 1 und dessen Zimmergenosse, der der Beihilfe dringend verdächtig ist, sind auch für die anderen Fälle inwieweitige Verhaftungsgründe festgestellt, die aber noch eingehender Prüfung bedürfen.

Bei Aufklärung solcher Fälle ist die Kriminalpolizei auf die

Mithilfe des Publikums

angewiesen. Bührennehmungen, die begründeten Verdacht auf bestimmte Personen setzen, sollten der Polizei mitgeteilt werden. Namenlose Zuschriften lassen unterbleiben, weil dadurch die Beamten oft nicht in der Lage sind, die wichtigsten Verdachtsmomente zu erforschen und weil solche Mitteilungen oft den Stempel der Gehässigkeit gegen den Verdächtigsten tragen. Dagegen kann gegebenenfalls der Name des Benennenden geheimgelassen werden. In besonderen Fällen kann für wichtige Mitteilungen auch eine Belohnung für den Jäger vermittelt werden. Viel zu wenig bekannt scheint die bestehende Einrichtung der solchen Klärung der Polizei zu sein. Durch Anruf mit Fernsprecher 01 wird der Polizeineustras alarmiert, der mit Kraftwagen in wenigen Minuten am Tatort erscheint. Jedem Fernsprecherbesitzer sollte diese Anrufmöglichkeit geläufig sein. Allerdings soll von der Einrichtung nur in wirklichen Notfällen Gebrauch gemacht werden.

Ratholische Gemeinde Rheinau

30jähriges Kirchenjubiläum

Eine Halle die an der Seirstraße eine Gottesdiene trägt ist das Gotteshaus der Katholiken von Rheinau. So groß dieses Kirchspiel ist — es ist das größte der Stadt Mannheim — so beherrschend ist dieses Gotteshaus, St. Anton geweiht, Wohlstand und zugleich Interesse in seine Vergangenheit.

Anfänglich zur Pfarrei Sodenheim gehörend, schloß sich das junge Rheinau durch die rasche Entwicklung des sich hier festsetzenden Industriegebietes mehr zu Rheinau als Sodenheim an. Es ist das Verdienst des verstorbenen Geistlichen Rates Freund von Redaran, den ersten Schritt zur Pfarrei Rheinau unternommen zu haben. Man gründete einen Kirchenbauverein. Die eigenen Mittel und Zuwendungen des Bauvereins reichten nicht aus, im Jahre 1890 den Ankauf eines größeren Grundstückes von der Gemeinde Sodenheim. Ein eifriger Förderer der jungen Pfarrei wurde mit Weidhöf Dr. Knohl. Schon im folgenden Jahre wurde mit dem Bau der Kirche begonnen, die, noch im Rohbau, im gleichen Jahre zur großen Freude der Katholiken Rheinaus eingeweiht werden konnte.

Dreißig Jahre sind dahin. Die Katholiken Rheinaus haben noch ihre Kirche, alle Hoffnungen auf einen Neubau sind gescheitert. Und doch haben sie alle ihr Gotteshaus, haben es schön geschmückt zum Jubiläum. Die Kirchengemeindervertretung ließ eine grünliche Renovation, innen und außen durchführen, vor allem war man darauf bedacht, durch Ueberführung der Innenwände und Decke mit Holztafelplatten, die Witterungseinflüsse abzuwehren. Ein Künstler Rühlker, Walter Meyer-Spicer hat es verstanden, dem Kirchen ein schmales Gewand zu geben. Das Balkenwerk ist ein leichtes Gitter, das auf die vollen Wände im Chor überleitet und den Gegenstand zu den letzten Wänden im Schiff abhängt. So ist dieses ehrwürdige Kirchlein in seinem jetzigen Zustand eine Lebenswürdigkeit geworden.

Eine würdige Vorbereitung auf das Kirchenjubiläum war eine religiöse Woche, die von dem Franziskanerater Theobald über das Thema: Brot und Religion gehalten wurde. Am Sonntag war nun die kirchliche Feier des Festes. Der erste Satz

Denn heute wie ich, was ich damals nur sah: Dieser Mensch ist ein Vorbild.

Wer das Fräulein am Schalter nur so, wie ich, überflächlich sieht, wird sagen: ganz nett. (Auch heute noch, nach 15 Jahren). Mir sind aber ihre Gestalt, ihr Gesicht, die Bewegungen ihrer Hände und diese selbst intensiv durchdringend für ihr seelisches Sein und dessen Substanz: Wohlbehaltung, Treue, zuverlässige Sicherheit. Sie kann bescheiden von sich selbst, ihr Fühlen ist trennend, ihr Wille aber. Ich habe nirgends sonst ein solches Seelenleben in solcher Reinheit und so unaussprechlich sich darstellen sehen.

Wir haben gelernt, dankbar zu sein, weil wir viel zu schnell leben. Dankbarkeit kann nur wachsen, wenn eine gewisse Ruhe, die ein tieferes Ansehen der Menschen und Dinge erlaubt, im Lebensgenusse waltet. Alle Arbeit, alles Tätigsein ruhtet wahrhaft aber nur, wenn diese Ruhe ihr Untergrund ist. Wir können sie heute nur haben, wenn wir sie bewahrt erstreben, denn das alte Erbe ist aufgegeben. Aber wir sollten sie suchen und pflegen, damit uns der Blick aufsteht für das eigentlich Wichtige in der Welt, und damit wir die Gelegenheiten, dankbar zu sein, nicht mehr als nötig vermissen.

Selbstverständlich wird sich ein Bild für wichtiger halten als eine Postbeamtin, und aus dem Sein über Nichtsein des Fräulein am Schalter entlockt keine Kabinetsfrage. Aber aus der geistigen Verwilderung und seelischen Barbarei, in die wir hineingerufen sind, führt uns nur heraus eine ganz andere, ganz neue Wertung seelischer Substanz und geistigen Seins, die nach außen nicht wichtig scheint, aber in anderem, tieferem und tragenderem Sinne gewichtig ist.

Sehr lehrreich ist mir immer, zu sehen wie das Fräulein am Schalter ihre „Kunden“ bedient. Sie ist zu jedem natürlich gleichmäßig aufmerksam, korrekt, freundlich, kann es aber nicht hindern, daß — für mich — auf jeden ein anderes Licht fällt, das so manche Wacke und Hülle aufstößt und viel Krampf sehen läßt, wo Reizium scheint. Trotzdem lerne ich in diesem Lichte einen jeden lieben wie er ist. Denn das Fräulein am Schalter gibt jedem ihrer Kunden — nebst dem gewöhnlichen Marken — aus ihrem eigenen Menschsein etwas von seiner Menschwürde.

E. K.

Erstes Konzert der „Arge“

Eine neue Arbeitsgemeinschaft

Unter dem abgefassten Titel ist die neugegründete „Arbeitsgemeinschaft“ mehrerer Gesangsvereine zu verstehen, die, obwohl jeder einzelne auf längeres Bestehen zurückzuführen, sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen haben und im geistigen Konzert aus erstermal gemeinsam aufzutreten sind. Die Vereinigung ergab einen imposanten Gesangschor, der in erster Linie dem einigartig angeführten Männerchor mit Orchesterbegleitung „Machomels Gesang“ von Gempter, sowie der Ueberführung von Ludwig Gahers Komposition „Freiheit“ zugewandt ist. Ein abschließendes Urteil über die Chorleitung wäre angesichts der kurzen Vorbereitungszeit etwas verfrüht; immerhin läßt sich konstatieren, daß der große aus den Gesangsvereinen Arbeiter - Sänger - und Mannheim, Erlangung - Mannheim und Volkshor Mannheim - Redaran gebildete junge Männerchor der wirksam gesteuert, wenn auch nicht durchaus original komponierten Komposition des Jülicher Tenors Remyster zu imposanter Wirkung verhalf, ein Verdienst der frammen Leitung Ludwig Gahers.

Es folgten dreistimmige Frauenchöre nach Originalen aus Haydns „Jahreszeiten“ und Schumanns „Paradies und Peri“. Die Aufführung unter der geschickten Leitung von Oskar Schlageter ließ das Resultat mathematisch sorgfältigen Studiums erkennen. Dynamisch hätten wir uns einigartiger abgetönt gewünscht, wie wir denn nicht verstehen können, daß die Originale im Chor für gemischten Chor heber sind als noch in geschickte und gut gemeinte Bearbeitungen. Die Orchesterbegleitung besorgte sehr geschickt Herr Gader.

Auch Männerchöre a cappella waren vertreten (Leitung Arthur Geiler), von denen besonders die Moldauer-Bearbeitungen Anklang fanden. Der große Chor folgte präzis dem jungen Dirigenten, ließ aber jene Leichtigkeit und Elastizität vermissen, die den besten Bearbeitungen ihre volle Bündigkeit verleiht. Männerchor, „Fronenberg 1908“ und der Knabenchor der Tulla-Oberrealschule Mannheim traten vereint in Tätigkeit bei der Ueberführung der groß angelegten Komposition „Freiheit“ von Ludwig Gader. Dieses Chorwerk, das am Chor und

Warren Frey-Wegmann, hielt seinen ehemaligen treuerbundenen Warrkinder die Heiligkeit. Das leuchtete Hochamt gelehrte Stadtdirektor Prälat Bauer. Am Abend war Schlußfeier der religiösen Woche mit feierlicher Väterprozession.

Wetterumschwung im Schwarzwald

W: Gleichung der Temperaturumkehr. — Schwere Regengüsse

Der letzte Novembersonntag hat sich nun doch wieder erwarten, selbst der Wettervorhersagen, als ein Verwandter des April erwiesen: launisch, wechselnd, wetterwendlich. Er hand im Zeichen eines Wetter-Umschwunges, er wurde der Absicht der Temperaturumkehr, die mit einer abnormen Schwere in der vergangenen Woche zu verzeichnen war. Noch am Samstag Nachmittag zeigte sich in der rückläufigen Temperatur des Hochschwarzwaldes der kommende Gang der Dinge. Die weit fließenden Wagnisse zwischen der Ueberwärme des Hochs und der Kühle der Ebene waren bereits erheblich vermindert, die beldersetzten Werte einander angenähert, der Ausgleich in den Luftschichten schließlich im West-Juniertein vertrieb eine klare Sternennacht auf Sonntag noch das Beste. Jedoch zog der Sonntag doch mit Wolken und auf der Höhe lebhaften Südwestwinden auf, jedenfalls mit einem veränderlichen Charakter. Weissam kam es schon vormittags zu Regenschauern, die teilweise recht heftig waren, aber nicht dauernd anhielten und immer wieder von Aufhellungen und Sonne unterbrochen waren. Sehr starke Regen gingen am Nachmittag nieder, teilweise böig und teilweise so scharf und ergiebig, wie sonst nur die schweren Gewittergüsse im Hochsommer. Der Rest des Tages war weiterhin wechselnd. Die Abkühlung nach der verwehenden Wärme der Vorlage machte sich empfindlich bemerkbar. Die Temperaturen, die in mittleren Lagen noch am Samstag auf 15 bis 18 Grad gestiegen waren, blieben bei acht bis neun Grad stehen in mittleren Lagen, während höher hinauf sich langsam wieder Normaltemperaturen einstellen, die die Nähe des Gefrierpunktes nicht gar zu weit verlassen. Es wird, wie es der Jahreszeit entspricht, den wohl auch bei weiteren Niederschlägen und bei der damit verbundenen Abkühlung mit einem allmählichen Uebergang in Schnee gerechnet werden können.

Bürokontinuum

Wie allgemein bekannt sein dürfte, verlieren die großen gelben Fünfsig-Pfennigstücke am 1. 12. 1920 als gesetzliches Zahlungsmittel ihre Gültigkeit. Im Mannheimer Bezirksamt wollte am Samstag ein Mann einen kleineren Betrag einsparen. Dabei wurde ihm von dem Beamten ein großes gelbes Fünfsig-Pfennigstück zurückgewiesen. Der Mann mußte wohl oder übel ein fünf-Markstück wechseln lassen. Beinahe wäre der Beamte des Bezirksamts nicht in der Lage gewesen, das Großgeld zu wechseln, denn er würde sich in ein anderes Büro begeben und das nahm Zeit in Anspruch. Mit dem noch gültigen Fünfsig-Pfennigstück wäre die Angelegenheit schneller erledigt gewesen. Außerdem ist doch der Beamte nicht berechtigt, ein gesetzliches Zahlungsmittel, ehe es außer Kraft gesetzt ist, zurückzuweisen.

L.A.

* Unrabige Nächte. Wegen Rückbildung zehnten in der Nacht zum Sonntag 16, in der Nacht zum Montag 28 Personen zur Anstalt.

Schluss des redaktionellen Teils



Morgens nach dem Aufstehen und tagsüber sind Sie verschleimt, räuspert sich und husten! Das schwindet bei regelmäßigen (Lutschen der nicht rauchenden, sehr wirksamen) Baden-Badener Pastillen. Verlangen Sie bitte nur die BADEN-BADENER 12

Orchester erhebliche Anforderungen stellt, lenortzugt lebendige Ausmalung einzelner kompositorisch besonders feiner Details auf Kosten der Einheitlichkeit. Der Chor ist hellenweise einstimmig gehalten, vielfach ausdruckslos beflammt, verzerrt aber auf die durch Stimmstellung zu erzielende Wirkung unerschütterter Klangkombinationen.

Unzweifelhaft leidet diese Werk, das einen großen Apparat in Bewegung setzt, selbst und erzielt warmen Beifall. Das Bassfio in Gahers Werk hatte Fritz Seefried übernommen und führte es ausdrucksvoll durch. Die orchestrale Begleitung, die nicht immer dankbar war, blies dem Palaisorchester, das sich seiner Aufgabe geschickt entledigte.

Das Nationaltheater teilt mit: Die neue Komödie von Franz Josef Langen „Die Befreiung des Herzog Viktor“, die am Samstag zur Erstaufführung kommt, wurde nach der erfolgreichen Ueberführung in Breslau von einer großen Anzahl Bühnen erworben. Die hiesige Aufführung ist die erste in Süddeutschland. Das Stück behandelt in vollständig geschlossener Prosa die Vorhattenmispäre die unerwartete Entwicklung eines angeblichen Einbrechers zum Moralisten, bis ihm schließlich vor seiner eigenen „Berechtigung“ bangt und er beim jule mühen des praktischen Lebens mit seinem Gut und Böse landet. Die Titelfolge spielt Fritz Masil.

Bruckners „Besucher“ in Paris. Unter Pariser Beizeiter schreibt uns: Im Pariser Théâtre des Arts fand am Sonntag die französische Erstaufführung des Dramas „Die Besucher“ von Ferdinand Bruckner statt. Lud Willemer-Pissoff gab in ihrer Rolle als Adèle Pissoff eine ganz hervorragende Leistung, den Reiner Tuschigart Helte Pissoff dar. Die Gruppierung der sieben gleichzeitig spielenden Szenen auf der kleinen realistischen Bühne ist gemischt glücklich gelöst worden. Auch die Inszenierung des zweiten Aktes ist sehr eindrucksvoll. Als Gesangsdirigenten und Angestellter Tuschigart fungierten zwei in Freiburg gefeldete Soldaten. Die Prozeßszenen gab zu starken Demonstrationen gegen Polizei und Justiz Anlaß. „Die Besucher“ haben einen der besten Erfolge der bisherigen Pariser Theaterjahren zu verzeichnen.

Aus dem Lande

2125 Arbeitslose in Heidelberg

Heidelberg, 24. Nov. Nach dem Wochenbericht des Arbeitsamts Heidelberg sind in Unterbringung der Arbeitslosenversicherung 2108 männliche, 751 weibliche, zusammen 2859, in der Kreisfürsorge 847 männliche, 603 weibliche, zusammen 1450, insgesamt 5104 Personen. — Die Stadt Heidelberg ist an der Gesamtziffer mit 1085 männlichen und 540 weiblichen, zusammen 2125 Personen beteiligt.

Übung von drei Lehrern

Heidelberg, 24. Nov. Der Bezirkslehrerverein Heidelberg hielt gestern nachmittags im Saale der „Vier Jahreszeiten“ eine Besprechung ab, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt die Übung von drei Lehrern stand, die nach je 40 Dienstjahren nun in den Ruhestand treten. Es sind dies die beiden Hauptlehrer B. O. und A. B. und der Rektor S. H. Die Besprechung wurde von drei Lehrern geleitet, die nach je 40 Dienstjahren nun in den Ruhestand treten. Es sind dies die beiden Hauptlehrer B. O. und A. B. und der Rektor S. H. Die Besprechung wurde von drei Lehrern geleitet, die nach je 40 Dienstjahren nun in den Ruhestand treten.

Ein Fahrer in Berlin vermisst

Paris, 24. Nov. Spürlos vermisst wurde ein Fahrer in Berlin, der am 23. November in Berlin-Friedrichshagen vermisst wurde. Der Fahrer verließ seine Wohnung in Berlin-Friedrichshagen am 23. November um 10 Uhr früh, um zu einem Bekannten zu fahren. Seitdem ist er nicht mehr gesehen worden.

Einbruch in das Gefängnis Freiburg i. Br.

Freiburg, 24. Nov. In einer der letzten Nächte wurde ein Einbruch in das Gefängnis Freiburg i. Br. verübt. Der Täter durchdrang die Außenmauer und gelang in das Gefängnis. Er entwendete mehrere Gegenstände, darunter Geld und Schmuck.

Neue Eisenbahnbrücke bei Oberlin

Oberlin, 24. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde die neue Eisenbahnbrücke bei Oberlin fertiggestellt. Die Brücke ist 400 Meter lang und 12 Meter breit. Sie wird die Verbindung zwischen Oberlin und dem Ortsteil Oberlin verbessern.

In dem Brand in einem Sägemehl

Meßkirch, 24. Nov. In dem Brand in dem Sägemehlwerk von Anton Wendler in Unter-Blüdingen sind noch gemeldet, daß das Feuer um 9 Uhr abends erlosch und das Sägemehlwerk und die Maschinen vollständig einäschert. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Heidelberg, 24. Nov. Im Saale der Deutschen

Heidelberg, 24. Nov. Im Saale der Deutschen Arbeitervereine in Heidelberg fand am Sonntag ein großer Vortrag statt. Der Vortrag wurde von einem Redner gehalten, der über die Lage der Arbeiter in Deutschland sprach. Der Vortrag wurde von einem Redner gehalten, der über die Lage der Arbeiter in Deutschland sprach.

Reinheim, 24. Nov. In Marzoll bedingt der

Reinheim, 24. Nov. In Marzoll bedingt der Gutshofbesitzer Schuler eine Sprungkassette zu errichten, ein Plan, der den Besitz aller Anwesenden bedingt.

Veranstaltungen in Mannheim

Konzert des „Mannheimer Sängerkreises e. V.“

Die nächste Vertung des „Sängerkreises“ hatte nachmals die Erinnerung an eine Sängerreise heraufbeschworen, die den Mitgliedern unerschütterliche Eindrücke vermittelt hatte, von der sie aber auch mit Ruhm bedacht zurückkehrten. Hatte doch ihre Sängerkunft in fremdem Lande, an erlesenen Orten wie der Scala in Mailand herrschaftliches Aufsehen erregt und reiche Anerkennung eintrugen. Es verdient neuerlich hervorgehoben zu werden, daß der gute Eindruck, den der „Mannheimer Sängerkreis“ im letzten Jahre gemacht hatte, neben dem guten musikalischen Material, aber das der Verein verliert, vor allem der umsichtigen Leitung seines gewandten Dirigenten Herr Kapellmeister Hans Vogel zu verdanken ist, und sich bei der Wiederholung im Konzert neuerdings vortrefflich zu erkennen gab.

Die erste Hälfte des Nationaltheaters, Frau Margarete Klose, die sich als Konzertsängerin einen immer größeren Wirkungskreis schafft, errang mit dem Liedern „Almacht“ von Schubert, ferner der „Mondnacht“ und „Wanderlied“ von Schumann und „Waldesruhe“ und „Schnee“ von Hugo Wolf durch ihrer geistigen Gesangsleistung einen vollen Erfolg. Die Stimmung, die die Fahrt ins Land des Südens bei den Teilnehmern erweckt hatte, wurde erneut wachgerufen durch die einleitenden Worte, die Herr Walter Friedmann vom Nationaltheater Mannheim vor den musikalischen Beiträgen sprach. Im vornehmsten Maße wird Friedmann auf den Weg nach dem sonnigen Süden hin, der allen Vätern des Nordens innewohnt, und gedächte der großen Vergangenheit und der herrlichen Italien. Gedächtnis und sprachlich trefflich gefügt, ließ die Rede auch dem Munde des gewandten Sprechers und schuf den angenehmsten Hintergrund. Die Veranstaltung wurde durch einen ansonsten Tag, die Angelegenheit des unerschütterlichen Doppelpunktes wachgerufen.

Die Ruban-Rosolen in Mannheim

Das Publikum, das den Ruban-Rosolen am Sonntag abends aufsuchte, wurde wieder einmal durch die einleitenden Worte, die von der Geschichte der Ruban-Rosolen erzählt wurden, den besten Eindruck gewonnen. Die Don-Rosolen hinterlassen die Ruban-Rosolen, die auf ihrer Tournee durch Mannheim verweilen, verließen über eine angenehme ausgebildete Technik. Die halben einen Vergleich mit dieser oder jener Gruppe, mögen sie nun da oder dort behelmt sein, für sich selbst zwecklos, da jeder dieser Ruban-Rosolen besonderen Vorzug aufzuweisen hat. Man ist immer wieder überrascht von dem großen Stimmumfang, den diese Vereinigungen aufzuweisen haben. Die Ruban-Rosolen wiederholt sich zum großen C hinab, die Tendenz erwidert, wachsend vernehmlich, während das hohe C, den Hauptpunkt der Ruban-Rosolen „Hinter vom hohen C“, eigenartig behält der jemalige Klang der Tendenz, namentlich im Piano. Man gibt sich immer wieder gerne dem Jubel der Beifallsstürme, der reaktionären, Wiedergabe des Glockenspieles hin, verlor sich mit Interesse die Stimmen, etwas edleren Bewegungen der Dirigenten Simon Janakoffsky, der seine Klar am Schluß der Ruban-Rosolen, die die Ruban-Rosolen der Ruban-Rosolen auf sich wirken. Die Vortragende erweist neben Stofflebens geschickte geistige Bearbeitungen des Dirigenten Janakoffsky, ferner Kompositionen von Beethoven, Schubert, Wagner und anderen weniger bekannten Tonkünstlern. Eigenständig besitzt die Ruban-Rosolen für Ruban-Rosolen, die sich nicht im Publikum ausbreiten werden, von denen sich eine Solostimme umso wirksamer abhebt. Das Publikum nahm die vortrefflichen Darbietungen des unheimlich disziplinierten Chorführers begeistert auf und erwarb sich wiederholt Zugaben.

Die Tanzschule Ständebest

Beginn am Sonntag ihr schuldige Wiederkehr im Gesellschaftsraum mit einem sehr gut besetzten Publikum. Es zeigt sich die Beliebtheit der Tanzschule, daß sie außer der Jugend, die selbstverständlich das Hauptpublikum der Tanzschule bildet, auch zahlreiche ältere Damen und Herren eingeladen hatten, die sich durch Herrn Ständebest in den Tanzarten unterrichten lassen.

Herr J. Ständebest, der die Tanzschule leitet, ist ein Mann, der sich nicht nur als Tanzlehrer, sondern auch als hervorragender Tänzer auszeichnet. Er hat eine große Erfahrung in der Tanzkunst und ist in der Lage, seinen Schülern eine gute Ausbildung zu bieten. Die Tanzschule Ständebest ist ein beliebter Treffpunkt für alle, die sich für die Kunst des Tanzes interessieren.

Ein Reihe geliebter Künstlerischer Darbietungen

Am Sonntagabend des 24. Nov. fand im Saale der „Vier Jahreszeiten“ ein Konzert statt, das von der Ruban-Rosolen geleitet wurde. Das Konzert war ein großer Erfolg und wurde von dem Publikum begeistert aufgenommen. Die Ruban-Rosolen haben eine große Anzahl von geliebten Künstlern eingeladen, die ihre Kunst in diesem Konzert zur Geltung brachten. Die Ruban-Rosolen haben eine große Anzahl von geliebten Künstlern eingeladen, die ihre Kunst in diesem Konzert zur Geltung brachten.

Das Konzert wurde von Herrn Ständebest geleitet und war ein großer Erfolg. Die Ruban-Rosolen haben eine große Anzahl von geliebten Künstlern eingeladen, die ihre Kunst in diesem Konzert zur Geltung brachten. Die Ruban-Rosolen haben eine große Anzahl von geliebten Künstlern eingeladen, die ihre Kunst in diesem Konzert zur Geltung brachten.

Der Lörracher Rote Front-Prozess in der Berufungsinstanz

Das erweiterte Schöffengericht Freiburg hatte am 18. September d. J. in der Sache der Rote Front in der Berufungsinstanz ein Urteil gefällt. Das Urteil ist ein großer Erfolg für die Angeklagten und zeigt die Unschuld der Angeklagten.

Die Angeklagten haben ein Urteil gefällt, das sie von der Anklage freisetzt. Das Urteil ist ein großer Erfolg für die Angeklagten und zeigt die Unschuld der Angeklagten.

Nachbargelände

Reinheim, 24. Nov. In Marzoll bedingt der Gutshofbesitzer Schuler eine Sprungkassette zu errichten, ein Plan, der den Besitz aller Anwesenden bedingt.

Rechtsgericht einlegen zu wollen. Im Gegensatz zur ersten Instanz, die die Angeklagten freigesprochen hat, will das zweite Gericht die Angeklagten verurteilen.

Rechtsgericht einlegen zu wollen. Im Gegensatz zur ersten Instanz, die die Angeklagten freigesprochen hat, will das zweite Gericht die Angeklagten verurteilen.

Bestandteile in Landau

Landau, 24. Nov. Die Einweihung des Bandenringes fand am Sonntag im Saale der „Vier Jahreszeiten“ statt. Die Einweihung wurde von Herrn Ständebest geleitet und war ein großer Erfolg.

Schwerer Verkehrsunfall

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntag in Mannheim. Ein Auto fuhr über die Straße und stieß mit einem Fußgänger zusammen. Der Fußgänger wurde schwer verletzt.

Reinheim, 24. Nov. Seinen 85. Geburtstag

Reinheim, 24. Nov. Seinen 85. Geburtstag feierte Herr Ständebest am Sonntag. Herr Ständebest ist ein Mann, der sich nicht nur als Tanzlehrer, sondern auch als hervorragender Tänzer auszeichnet.

Aus Rundfunk-Programmen

Die Rundfunkprogramme des 26. November sind wie folgt besetzt: 8 Uhr: Musikalische Sendung; 9 Uhr: Nachrichten; 10 Uhr: Konzert; 11 Uhr: Musikalische Sendung; 12 Uhr: Nachrichten; 13 Uhr: Konzert; 14 Uhr: Musikalische Sendung; 15 Uhr: Nachrichten; 16 Uhr: Konzert; 17 Uhr: Musikalische Sendung; 18 Uhr: Nachrichten; 19 Uhr: Konzert; 20 Uhr: Musikalische Sendung; 21 Uhr: Nachrichten; 22 Uhr: Konzert; 23 Uhr: Musikalische Sendung; 24 Uhr: Nachrichten; 25 Uhr: Konzert; 26 Uhr: Musikalische Sendung; 27 Uhr: Nachrichten; 28 Uhr: Konzert; 29 Uhr: Musikalische Sendung; 30 Uhr: Nachrichten; 31 Uhr: Konzert; 32 Uhr: Musikalische Sendung; 33 Uhr: Nachrichten; 34 Uhr: Konzert; 35 Uhr: Musikalische Sendung; 36 Uhr: Nachrichten; 37 Uhr: Konzert; 38 Uhr: Musikalische Sendung; 39 Uhr: Nachrichten; 40 Uhr: Konzert; 41 Uhr: Musikalische Sendung; 42 Uhr: Nachrichten; 43 Uhr: Konzert; 44 Uhr: Musikalische Sendung; 45 Uhr: Nachrichten; 46 Uhr: Konzert; 47 Uhr: Musikalische Sendung; 48 Uhr: Nachrichten; 49 Uhr: Konzert; 50 Uhr: Musikalische Sendung; 51 Uhr: Nachrichten; 52 Uhr: Konzert; 53 Uhr: Musikalische Sendung; 54 Uhr: Nachrichten; 55 Uhr: Konzert; 56 Uhr: Musikalische Sendung; 57 Uhr: Nachrichten; 58 Uhr: Konzert; 59 Uhr: Musikalische Sendung; 60 Uhr: Nachrichten; 61 Uhr: Konzert; 62 Uhr: Musikalische Sendung; 63 Uhr: Nachrichten; 64 Uhr: Konzert; 65 Uhr: Musikalische Sendung; 66 Uhr: Nachrichten; 67 Uhr: Konzert; 68 Uhr: Musikalische Sendung; 69 Uhr: Nachrichten; 70 Uhr: Konzert; 71 Uhr: Musikalische Sendung; 72 Uhr: Nachrichten; 73 Uhr: Konzert; 74 Uhr: Musikalische Sendung; 75 Uhr: Nachrichten; 76 Uhr: Konzert; 77 Uhr: Musikalische Sendung; 78 Uhr: Nachrichten; 79 Uhr: Konzert; 80 Uhr: Musikalische Sendung; 81 Uhr: Nachrichten; 82 Uhr: Konzert; 83 Uhr: Musikalische Sendung; 84 Uhr: Nachrichten; 85 Uhr: Konzert; 86 Uhr: Musikalische Sendung; 87 Uhr: Nachrichten; 88 Uhr: Konzert; 89 Uhr: Musikalische Sendung; 90 Uhr: Nachrichten; 91 Uhr: Konzert; 92 Uhr: Musikalische Sendung; 93 Uhr: Nachrichten; 94 Uhr: Konzert; 95 Uhr: Musikalische Sendung; 96 Uhr: Nachrichten; 97 Uhr: Konzert; 98 Uhr: Musikalische Sendung; 99 Uhr: Nachrichten; 100 Uhr: Konzert; 101 Uhr: Musikalische Sendung; 102 Uhr: Nachrichten; 103 Uhr: Konzert; 104 Uhr: Musikalische Sendung; 105 Uhr: Nachrichten; 106 Uhr: Konzert; 107 Uhr: Musikalische Sendung; 108 Uhr: Nachrichten; 109 Uhr: Konzert; 110 Uhr: Musikalische Sendung; 111 Uhr: Nachrichten; 112 Uhr: Konzert; 113 Uhr: Musikalische Sendung; 114 Uhr: Nachrichten; 115 Uhr: Konzert; 116 Uhr: Musikalische Sendung; 117 Uhr: Nachrichten; 118 Uhr: Konzert; 119 Uhr: Musikalische Sendung; 120 Uhr: Nachrichten; 121 Uhr: Konzert; 122 Uhr: Musikalische Sendung; 123 Uhr: Nachrichten; 124 Uhr: Konzert; 125 Uhr: Musikalische Sendung; 126 Uhr: Nachrichten; 127 Uhr: Konzert; 128 Uhr: Musikalische Sendung; 129 Uhr: Nachrichten; 130 Uhr: Konzert; 131 Uhr: Musikalische Sendung; 132 Uhr: Nachrichten; 133 Uhr: Konzert; 134 Uhr: Musikalische Sendung; 135 Uhr: Nachrichten; 136 Uhr: Konzert; 137 Uhr: Musikalische Sendung; 138 Uhr: Nachrichten; 139 Uhr: Konzert; 140 Uhr: Musikalische Sendung; 141 Uhr: Nachrichten; 142 Uhr: Konzert; 143 Uhr: Musikalische Sendung; 144 Uhr: Nachrichten; 145 Uhr: Konzert; 146 Uhr: Musikalische Sendung; 147 Uhr: Nachrichten; 148 Uhr: Konzert; 149 Uhr: Musikalische Sendung; 150 Uhr: Nachrichten; 151 Uhr: Konzert; 152 Uhr: Musikalische Sendung; 153 Uhr: Nachrichten; 154 Uhr: Konzert; 155 Uhr: Musikalische Sendung; 156 Uhr: Nachrichten; 157 Uhr: Konzert; 158 Uhr: Musikalische Sendung; 159 Uhr: Nachrichten; 160 Uhr: Konzert; 161 Uhr: Musikalische Sendung; 162 Uhr: Nachrichten; 163 Uhr: Konzert; 164 Uhr: Musikalische Sendung; 165 Uhr: Nachrichten; 166 Uhr: Konzert; 167 Uhr: Musikalische Sendung; 168 Uhr: Nachrichten; 169 Uhr: Konzert; 170 Uhr: Musikalische Sendung; 171 Uhr: Nachrichten; 172 Uhr: Konzert; 173 Uhr: Musikalische Sendung; 174 Uhr: Nachrichten; 175 Uhr: Konzert; 176 Uhr: Musikalische Sendung; 177 Uhr: Nachrichten; 178 Uhr: Konzert; 179 Uhr: Musikalische Sendung; 180 Uhr: Nachrichten; 181 Uhr: Konzert; 182 Uhr: Musikalische Sendung; 183 Uhr: Nachrichten; 184 Uhr: Konzert; 185 Uhr: Musikalische Sendung; 186 Uhr: Nachrichten; 187 Uhr: Konzert; 188 Uhr: Musikalische Sendung; 189 Uhr: Nachrichten; 190 Uhr: Konzert; 191 Uhr: Musikalische Sendung; 192 Uhr: Nachrichten; 193 Uhr: Konzert; 194 Uhr: Musikalische Sendung; 195 Uhr: Nachrichten; 196 Uhr: Konzert; 197 Uhr: Musikalische Sendung; 198 Uhr: Nachrichten; 199 Uhr: Konzert; 200 Uhr: Musikalische Sendung; 201 Uhr: Nachrichten; 202 Uhr: Konzert; 203 Uhr: Musikalische Sendung; 204 Uhr: Nachrichten; 205 Uhr: Konzert; 206 Uhr: Musikalische Sendung; 207 Uhr: Nachrichten; 208 Uhr: Konzert; 209 Uhr: Musikalische Sendung; 210 Uhr: Nachrichten; 211 Uhr: Konzert; 212 Uhr: Musikalische Sendung; 213 Uhr: Nachrichten; 214 Uhr: Konzert; 215 Uhr: Musikalische Sendung; 216 Uhr: Nachrichten; 217 Uhr: Konzert; 218 Uhr: Musikalische Sendung; 219 Uhr: Nachrichten; 220 Uhr: Konzert; 221 Uhr: Musikalische Sendung; 222 Uhr: Nachrichten; 223 Uhr: Konzert; 224 Uhr: Musikalische Sendung; 225 Uhr: Nachrichten; 226 Uhr: Konzert; 227 Uhr: Musikalische Sendung; 228 Uhr: Nachrichten; 229 Uhr: Konzert; 230 Uhr: Musikalische Sendung; 231 Uhr: Nachrichten; 232 Uhr: Konzert; 233 Uhr: Musikalische Sendung; 234 Uhr: Nachrichten; 235 Uhr: Konzert; 236 Uhr: Musikalische Sendung; 237 Uhr: Nachrichten; 238 Uhr: Konzert; 239 Uhr: Musikalische Sendung; 240 Uhr: Nachrichten; 241 Uhr: Konzert; 242 Uhr: Musikalische Sendung; 243 Uhr: Nachrichten; 244 Uhr: Konzert; 245 Uhr: Musikalische Sendung; 246 Uhr: Nachrichten; 247 Uhr: Konzert; 248 Uhr: Musikalische Sendung; 249 Uhr: Nachrichten; 250 Uhr: Konzert; 251 Uhr: Musikalische Sendung; 252 Uhr: Nachrichten; 253 Uhr: Konzert; 254 Uhr: Musikalische Sendung; 255 Uhr: Nachrichten; 256 Uhr: Konzert; 257 Uhr: Musikalische Sendung; 258 Uhr: Nachrichten; 259 Uhr: Konzert; 260 Uhr: Musikalische Sendung; 261 Uhr: Nachrichten; 262 Uhr: Konzert; 263 Uhr: Musikalische Sendung; 264 Uhr: Nachrichten; 265 Uhr: Konzert; 266 Uhr: Musikalische Sendung; 267 Uhr: Nachrichten; 268 Uhr: Konzert; 269 Uhr: Musikalische Sendung; 270 Uhr: Nachrichten; 271 Uhr: Konzert; 272 Uhr: Musikalische Sendung; 273 Uhr: Nachrichten; 274 Uhr: Konzert; 275 Uhr: Musikalische Sendung; 276 Uhr: Nachrichten; 277 Uhr: Konzert; 278 Uhr: Musikalische Sendung; 279 Uhr: Nachrichten; 280 Uhr: Konzert; 281 Uhr: Musikalische Sendung; 282 Uhr: Nachrichten; 283 Uhr: Konzert; 284 Uhr: Musikalische Sendung; 285 Uhr: Nachrichten; 286 Uhr: Konzert; 287 Uhr: Musikalische Sendung; 288 Uhr: Nachrichten; 289 Uhr: Konzert; 290 Uhr: Musikalische Sendung; 291 Uhr: Nachrichten; 292 Uhr: Konzert; 293 Uhr: Musikalische Sendung; 294 Uhr: Nachrichten; 295 Uhr: Konzert; 296 Uhr: Musikalische Sendung; 297 Uhr: Nachrichten; 298 Uhr: Konzert; 299 Uhr: Musikalische Sendung; 300 Uhr: Nachrichten; 301 Uhr: Konzert; 302 Uhr: Musikalische Sendung; 303 Uhr: Nachrichten; 304 Uhr: Konzert; 305 Uhr: Musikalische Sendung; 306 Uhr: Nachrichten; 307 Uhr: Konzert; 308 Uhr: Musikalische Sendung; 309 Uhr: Nachrichten; 310 Uhr: Konzert; 311 Uhr: Musikalische Sendung; 312 Uhr: Nachrichten; 313 Uhr: Konzert; 314 Uhr: Musikalische Sendung; 315 Uhr: Nachrichten; 316 Uhr: Konzert; 317 Uhr: Musikalische Sendung; 318 Uhr: Nachrichten; 319 Uhr: Konzert; 320 Uhr: Musikalische Sendung; 321 Uhr: Nachrichten; 322 Uhr: Konzert; 323 Uhr: Musikalische Sendung; 324 Uhr: Nachrichten; 325 Uhr: Konzert; 326 Uhr: Musikalische Sendung; 327 Uhr: Nachrichten; 328 Uhr: Konzert; 329 Uhr: Musikalische Sendung; 330 Uhr: Nachrichten; 331 Uhr: Konzert; 332 Uhr: Musikalische Sendung; 333 Uhr: Nachrichten; 334 Uhr: Konzert; 335 Uhr: Musikalische Sendung; 336 Uhr: Nachrichten; 337 Uhr: Konzert; 338 Uhr: Musikalische Sendung; 339 Uhr: Nachrichten; 340 Uhr: Konzert; 341 Uhr: Musikalische Sendung; 342 Uhr: Nachrichten; 343 Uhr: Konzert; 344 Uhr: Musikalische Sendung; 345 Uhr: Nachrichten; 346 Uhr: Konzert; 347 Uhr: Musikalische Sendung; 348 Uhr: Nachrichten; 349 Uhr: Konzert; 350 Uhr: Musikalische Sendung; 351 Uhr: Nachrichten; 352 Uhr: Konzert; 353 Uhr: Musikalische Sendung; 354 Uhr: Nachrichten; 355 Uhr: Konzert; 356 Uhr: Musikalische Sendung; 357 Uhr: Nachrichten; 358 Uhr: Konzert; 359 Uhr: Musikalische Sendung; 360 Uhr: Nachrichten; 361 Uhr: Konzert; 362 Uhr: Musikalische Sendung; 363 Uhr: Nachrichten; 364 Uhr: Konzert; 365 Uhr: Musikalische Sendung; 366 Uhr: Nachrichten; 367 Uhr: Konzert; 368 Uhr: Musikalische Sendung; 369 Uhr: Nachrichten; 370 Uhr: Konzert; 371 Uhr: Musikalische Sendung; 372 Uhr: Nachrichten; 373 Uhr: Konzert; 374 Uhr: Musikalische Sendung; 375 Uhr: Nachrichten; 376 Uhr: Konzert; 377 Uhr: Musikalische Sendung; 378 Uhr: Nachrichten; 379 Uhr: Konzert; 380 Uhr: Musikalische Sendung; 381 Uhr: Nachrichten; 382 Uhr: Konzert; 383 Uhr: Musikalische Sendung; 384 Uhr: Nachrichten; 385 Uhr: Konzert; 386 Uhr: Musikalische Sendung; 387 Uhr: Nachrichten; 388 Uhr: Konzert; 389 Uhr: Musikalische Sendung; 390 Uhr: Nachrichten; 391 Uhr: Konzert; 392 Uhr: Musikalische Sendung; 393 Uhr: Nachrichten; 394 Uhr: Konzert; 395 Uhr: Musikalische Sendung; 396 Uhr: Nachrichten; 397 Uhr: Konzert; 398 Uhr: Musikalische Sendung; 399 Uhr: Nachrichten; 400 Uhr: Konzert; 401 Uhr: Musikalische Sendung; 402 Uhr: Nachrichten; 403 Uhr: Konzert; 404 Uhr: Musikalische Sendung; 405 Uhr: Nachrichten; 406 Uhr: Konzert; 407 Uhr: Musikalische Sendung; 408 Uhr: Nachrichten; 409 Uhr: Konzert; 410 Uhr: Musikalische Sendung; 411 Uhr: Nachrichten; 412 Uhr: Konzert; 413 Uhr: Musikalische Sendung; 414 Uhr: Nachrichten; 415 Uhr: Konzert; 416 Uhr: Musikalische Sendung; 417 Uhr: Nachrichten; 418 Uhr: Konzert; 419 Uhr: Musikalische Sendung; 420 Uhr: Nachrichten; 421 Uhr: Konzert; 422 Uhr: Musikalische Sendung; 423 Uhr: Nachrichten; 424 Uhr: Konzert; 425 Uhr: Musikalische Sendung; 426 Uhr: Nachrichten; 427 Uhr: Konzert; 428 Uhr: Musikalische Sendung; 429 Uhr: Nachrichten; 430 Uhr: Konzert; 431 Uhr: Musikalische Sendung; 432 Uhr: Nachrichten; 433 Uhr: Konzert; 434 Uhr: Musikalische Sendung; 435 Uhr: Nachrichten; 436 Uhr: Konzert; 437 Uhr: Musikalische Sendung; 438 Uhr: Nachrichten; 439 Uhr: Konzert; 440 Uhr: Musikalische Sendung; 441 Uhr: Nachrichten; 442 Uhr: Konzert; 443 Uhr: Musikalische Sendung; 444 Uhr: Nachrichten; 445 Uhr: Konzert; 446 Uhr: Musikalische Sendung; 447 Uhr: Nachrichten; 448 Uhr: Konzert; 449 Uhr: Musikalische Sendung; 450 Uhr: Nachrichten; 451 Uhr: Konzert; 452 Uhr: Musikalische Sendung; 453 Uhr: Nachrichten; 454 Uhr: Konzert; 455 Uhr: Musikalische Sendung; 456 Uhr: Nachrichten; 457 Uhr: Konzert; 458 Uhr: Musikalische Sendung; 459 Uhr: Nachrichten; 460 Uhr: Konzert; 461 Uhr: Musikalische Sendung; 462 Uhr: Nachrichten; 463 Uhr: Konzert; 464 Uhr: Musikalische Sendung; 465 Uhr: Nachrichten; 466 Uhr: Konzert; 467 Uhr: Musikalische Sendung; 468 Uhr: Nachrichten; 469 Uhr: Konzert; 470 Uhr: Musikalische Sendung; 471 Uhr: Nachrichten; 472 Uhr: Konzert; 473 Uhr: Musikalische Sendung; 474 Uhr: Nachrichten; 475 Uhr: Konzert; 476 Uhr: Musikalische Sendung; 477 Uhr: Nachrichten; 478 Uhr: Konzert; 479 Uhr: Musikalische Sendung; 480 Uhr: Nachrichten; 481 Uhr: Konzert; 482 Uhr: Musikalische Sendung; 483 Uhr: Nachrichten; 484 Uhr: Konzert; 485 Uhr: Musikalische Sendung; 486 Uhr: Nachrichten; 487 Uhr: Konzert; 488 Uhr: Musikalische Sendung; 489 Uhr: Nachrichten; 490 Uhr: Konzert; 491 Uhr: Musikalische Sendung; 492 Uhr: Nachrichten; 493 Uhr: Konzert; 494 Uhr: Musikalische Sendung; 495 Uhr: Nachrichten; 496 Uhr: Konzert; 497 Uhr: Musikalische Sendung; 498 Uhr: Nachrichten; 499 Uhr: Konzert; 500 Uhr: Musikalische Sendung; 501 Uhr: Nachrichten; 502 Uhr: Konzert; 503 Uhr: Musikalische Sendung; 504 Uhr: Nachrichten; 505 Uhr: Konzert; 506 Uhr: Musikalische Sendung; 507 Uhr: Nachrichten; 508 Uhr: Konzert; 509 Uhr: Musikalische Sendung; 510 Uhr: Nachrichten; 511 Uhr: Konzert; 512 Uhr: Musikalische Sendung; 513 Uhr: Nachrichten; 514 Uhr: Konzert; 515 Uhr: Musikalische Sendung; 516 Uhr: Nachrichten; 517 Uhr: Konzert; 518 Uhr: Musikalische Sendung; 519 Uhr: Nachrichten; 520 Uhr: Konzert; 521 Uhr: Musikalische Sendung; 522 Uhr: Nachrichten; 523 Uhr: Konzert; 524 Uhr: Musikalische Sendung; 525 Uhr: Nachrichten; 526 Uhr: Konzert; 527 Uhr: Musikalische Sendung; 528 Uhr: Nachrichten; 529 Uhr: Konzert; 530 Uhr: Musikalische Sendung; 531 Uhr: Nachrichten; 532 Uhr: Konzert; 533 Uhr: Musikalische Sendung; 534 Uhr: Nachrichten; 535 Uhr: Konzert; 536 Uhr: Musikalische Sendung; 537 Uhr: Nachrichten; 538 Uhr: Konzert; 539 Uhr: Musikalische Sendung; 540 Uhr: Nachrichten; 541 Uhr: Konzert; 542 Uhr: Musikalische Sendung; 543 Uhr: Nachrichten; 544 Uhr: Konzert; 545 Uhr: Musikalische Sendung; 546 Uhr: Nachrichten; 547 Uhr: Konzert; 548 Uhr: Musikalische Sendung; 549 Uhr: Nachrichten; 550 Uhr: Konzert; 551 Uhr: Musikalische Sendung; 552 Uhr: Nachrichten; 553 Uhr: Konzert; 554 Uhr: Musikalische Sendung; 555 Uhr: Nachrichten; 556 Uhr: Konzert; 557 Uhr: Musikalische Sendung; 558 Uhr: Nachrichten; 559 Uhr: Konzert; 560 Uhr: Musikalische Sendung; 561 Uhr: Nachrichten; 562 Uhr: Konzert; 563 Uhr: Musikalische Sendung; 564 Uhr: Nachrichten; 565 Uhr: Konzert; 566 Uhr: Musikalische Sendung; 567 Uhr: Nachrichten; 568 Uhr: Konzert; 569 Uhr: Musikalische Sendung; 570 Uhr: Nachrichten; 571 Uhr: Konzert; 572 Uhr: Musikalische Sendung; 573 Uhr: Nachrichten; 574 Uhr: Konzert; 575 Uhr: Musikalische Sendung; 576 Uhr: Nachrichten; 577 Uhr: Konzert; 578 Uhr: Musikalische Sendung; 579 Uhr: Nachrichten; 580 Uhr: Konzert; 581 Uhr: Musikalische Sendung; 582 Uhr: Nachrichten; 583 Uhr: Konzert; 584 Uhr: Musikalische Sendung; 585 Uhr: Nachrichten; 586 Uhr: Konzert; 587 Uhr: Musikalische Sendung; 588 Uhr: Nachrichten; 589 Uhr: Konzert; 590 Uhr: Musikalische Sendung; 591 Uhr: Nachrichten; 592 Uhr: Konzert; 593 Uhr: Musikalische Sendung; 594 Uhr: Nachrichten; 595 Uhr: Konzert; 596 Uhr: Musikalische Sendung; 597 Uhr: Nachrichten; 598 Uhr: Konzert; 599 Uhr: Musikalische Sendung; 600 Uhr: Nachrichten; 601 Uhr: Konzert; 602 Uhr: Musikalische Sendung; 603 Uhr: Nachrichten; 604 Uhr: Konzert; 605 Uhr: Musikalische Sendung; 606 Uhr: Nachrichten; 607 Uhr: Konzert; 608 Uhr: Musikalische Sendung; 609 Uhr: Nachrichten; 610 Uhr: Konzert; 611 Uhr: Musikalische Sendung; 612 Uhr: Nachrichten; 613 Uhr: Konzert; 614 Uhr: Musikalische Sendung; 615 Uhr: Nachrichten; 616 Uhr: Konzert; 617 Uhr: Musikalische Sendung; 618 Uhr: Nachrichten; 619 Uhr: Konzert; 620 Uhr: Musikalische Sendung; 621 Uhr: Nachrichten; 622 Uhr: Konzert; 623 Uhr: Musikalische Sendung; 624 Uhr: Nachrichten; 625 Uhr: Konzert; 626 Uhr: Musikalische Sendung; 627 Uhr: Nachrichten; 628 Uhr: Konzert; 629 Uhr: Musikalische Sendung; 630 Uhr: Nachrichten; 631 Uhr: Konzert; 632 Uhr: Musikalische Sendung; 633 Uhr: Nachrichten; 634 Uhr: Konzert; 635 Uhr: Musikalische Sendung; 636 Uhr: Nachrichten; 637 Uhr: Konzert; 638 Uhr: Musikalische Sendung; 639 Uhr: Nachrichten; 640 Uhr: Konzert; 641 Uhr: Musikalische Sendung; 642 Uhr: Nachrichten; 643 Uhr: Konzert; 644 Uhr: Musikalische Sendung; 645 Uhr: Nachrichten; 646 Uhr: Konzert; 647 Uhr: Musikalische Sendung; 648 Uhr: Nachrichten; 649 Uhr: Konzert; 650 Uhr: Musikalische Sendung; 651 Uhr: Nachrichten; 652 Uhr: Konzert; 653 Uhr: Musikalische Sendung; 654 Uhr: Nachrichten; 655 Uhr: Konzert; 656 Uhr: Musikalische Sendung; 657 Uhr: Nachrichten; 658 Uhr: Konzert; 659 Uhr: Musikalische Sendung; 660 Uhr: Nachrichten; 661 Uhr: Konzert; 662 Uhr: Musikalische Sendung; 663 Uhr: Nachrichten; 664 Uhr: Konzert; 665 Uhr: Musikalische Sendung; 666 Uhr: Nachrichten; 667 Uhr: Konzert; 668 Uhr: Musikalische Sendung; 669 Uhr: Nachrichten; 670 Uhr: Konzert; 671 Uhr: Musikalische Sendung; 672 Uhr: Nachrichten; 673 Uhr: Konzert; 674 Uhr: Musikalische Sendung; 675 Uhr: Nachrichten; 676 Uhr: Konzert; 677 Uhr: Musikalische Sendung; 678 Uhr: Nachrichten; 679 Uhr: Konzert; 680 Uhr: Musikalische Sendung; 681 Uhr: Nachrichten; 682 Uhr: Konzert; 683 Uhr: Musikalische Sendung; 684 Uhr: Nachrichten; 685 Uhr: Konzert; 686 Uhr: Musikalische Sendung; 687 Uhr: Nachrichten; 688 Uhr: Konzert; 689 Uhr: Musikalische Sendung; 690 Uhr: Nachrichten; 691 Uhr: Konzert; 692 Uhr: Musikalische Sendung; 693 Uhr: Nachrichten; 694 Uhr: Konzert; 695 Uhr: Musikalische Sendung; 696 Uhr: Nachrichten; 697 Uhr: Konzert; 698 Uhr: Musikalische Sendung; 699 Uhr: Nachrichten; 700 Uhr: Konzert; 701 Uhr: Musikalische Sendung; 702 Uhr: Nachrichten; 703 Uhr: Konzert; 704 Uhr: Musikalische Sendung; 705 Uhr: Nachrichten; 706 Uhr: Konzert; 707 Uhr: Musikalische Sendung; 708 Uhr: Nachrichten; 709 Uhr: Konzert; 710 Uhr: Musikalische Sendung; 711 Uhr: Nachrichten; 712 Uhr: Konzert; 713 Uhr: Musikalische Sendung; 714 Uhr: Nachrichten; 715 Uhr: Konzert; 716 Uhr: Musikalische Sendung; 717 Uhr: Nachrichten; 718 Uhr: Konzert; 719 Uhr: Musikalische Sendung; 720 Uhr: Nachrichten; 721 Uhr: Konzert; 722 Uhr: Musikalische Sendung; 723 Uhr: Nachrichten; 724 Uhr: Konzert; 725 Uhr: Musikalische Sendung; 726 Uhr: Nachrichten; 727 Uhr: Konzert; 728 Uhr: Musikalische Sendung; 729 Uhr: Nachrichten; 730 Uhr: Konzert; 731 Uhr: Musikalische Sendung; 732 Uhr: Nachrichten; 733 Uhr: Konzert; 734 Uhr: Musikalische Sendung; 735 Uhr: Nachrichten; 736 Uhr: Konzert; 737 Uhr: Musikalische Sendung; 738 Uhr: Nachrichten; 739 Uhr: Konzert; 740 Uhr: Musikalische Sendung; 741 Uhr: Nachrichten; 742 Uhr: Konzert; 743 Uhr: Musikalische Sendung; 744 Uhr: Nachrichten; 745 Uhr: Konzert; 746 Uhr: Musikalische Sendung; 747 Uhr: Nachrichten; 748 Uhr: Konzert; 749 Uhr: Musikalische Sendung; 750 Uhr: Nachrichten; 751 Uhr: Konzert; 752 Uhr: Musikalische Sendung; 753 Uhr: Nachrichten; 754 Uhr: Konzert; 755 Uhr: Musikalische Sendung; 756 Uhr: Nachrichten; 757 Uhr: Konzert; 758 Uhr: Musikalische Sendung; 759 Uhr: Nachrichten; 760 Uhr: Konzert; 761 Uhr: Musikalische Sendung; 762 Uhr: Nachrichten; 763 Uhr: Konzert; 764 Uhr: Musikalische Sendung; 765 Uhr: Nachrichten; 766 Uhr: Konzert; 767 Uhr: Musikalische Sendung; 768 Uhr: Nachrichten; 769 Uhr: Konzert; 770 Uhr: Musikalische Sendung; 771 Uhr: Nachrichten; 772 Uhr: Konzert; 773 Uhr: Musikalische Sendung; 774 Uhr: Nachrichten; 775 Uhr: Konzert; 776 Uhr: Musikalische Sendung; 777 Uhr: Nachrichten; 778 Uhr: Konzert; 779 Uhr: Musikalische Sendung; 780 Uhr: Nachrichten; 781 Uhr: Konzert; 782 Uhr: Musikalische Sendung; 783 Uhr: Nachrichten; 784 Uhr: Konzert; 785 Uhr: Musikalische Sendung; 786 Uhr: Nachrichten; 787 Uhr: Konzert; 788 Uhr: Musikalische Sendung; 789 Uhr: Nachrichten; 790 Uhr: Konzert; 791 Uhr: Musikalische Sendung; 792 Uhr: Nachrichten; 793 Uhr: Konzert; 794 Uhr: Musikalische Sendung; 795 Uhr: Nachrichten; 796 Uhr: Konzert; 797 Uhr: Musikalische Sendung; 798 Uhr: Nachrichten; 799 Uhr: Konzert; 800 Uhr: Musikalische Sendung; 801 Uhr: Nachrichten; 802 Uhr: Konzert; 803 Uhr: Musikalische Sendung; 804 Uhr: Nachrichten; 805 Uhr: Konzert; 806 Uhr: Musikalische Sendung; 807 Uhr: Nachrichten; 808 Uhr: Konzert; 809 Uhr: Musikalische Sendung; 810 Uhr: Nachrichten; 811 Uhr: Konzert; 812 Uhr: Musikalische Sendung; 813 Uhr: Nachrichten; 814 Uhr: Konzert; 815 Uhr: Musikalische Sendung; 816 Uhr: Nachrichten; 817 Uhr: Konzert; 818 Uhr: Musikalische Sendung; 819 Uhr: Nachrichten; 820 Uhr: Konzert; 821 Uhr: Musikalische Sendung; 822 Uhr: Nachrichten; 823 Uhr: Konzert; 824 Uhr: Musikalische Sendung; 825 Uhr: Nachrichten; 826 Uhr: Konzert; 827 Uhr: Musikalische Sendung; 828 Uhr: Nachrichten; 829 Uhr: Konzert; 830 Uhr: Musikalische Sendung; 831 Uhr: Nachrichten; 832 Uhr: Konzert; 833 Uhr: Musikalische Sendung; 834 Uhr: Nachrichten; 835 Uhr: Konzert; 836 Uhr: Musikalische Sendung; 837 Uhr: Nachrichten; 838 Uhr: Konzert; 839 Uhr: Musikalische Sendung; 840 Uhr: Nachrichten; 841 Uhr: Konzert; 842 Uhr: Musikalische Sendung; 843 Uhr: Nachrichten; 844 Uhr: Konzert; 845 Uhr: Musikalische Sendung; 846 Uhr: Nachrichten; 847 Uhr: Konzert; 848 Uhr: Musikalische Sendung; 849 Uhr: Nachrichten; 850 Uhr: Konzert; 851 Uhr: Musikalische Sendung; 852 Uhr: Nachrichten; 853 Uhr: Konzert; 854 Uhr: Musikalische Sendung; 855 Uhr: Nachrichten; 856 Uhr: Konzert; 857 Uhr: Musikalische Sendung; 858 Uhr: Nachrichten; 859 Uhr: Konzert; 860 Uhr: Musikalische Sendung; 861 Uhr: Nachrichten; 862 Uhr: Konzert; 863 Uhr: Musikalische Sendung; 864 Uhr: Nachrichten; 865 Uhr: Konzert; 866 Uhr: Musikalische Sendung; 867 Uhr: Nachrichten; 868 Uhr: Konzert; 869 Uhr: Musikalische Sendung; 870 Uhr: Nachrichten; 871 Uhr: Konzert; 872 Uhr: Musikalische Sendung; 873 Uhr: Nachrichten; 874 Uhr: Konzert; 875 Uhr: Musikalische Sendung; 876 Uhr: Nachrichten; 877 Uhr: Konzert; 878 Uhr: Musikalische Sendung; 879 Uhr: Nachrichten; 880 Uhr: Konzert; 881 Uhr: Musikalische Sendung; 882 Uhr: Nachrichten; 883 Uhr: Konzert; 884 Uhr: Musikalische Sendung; 885 Uhr: Nachrichten; 886 Uhr: Konzert; 887 Uhr: Musikalische Sendung; 888 Uhr: Nachrichten; 889 Uhr: Konzert; 890 Uhr: Musikalische Sendung; 891 Uhr: Nachrichten; 892 Uhr: Konzert; 893 Uhr: Musikalische Sendung; 894 Uhr: Nachrichten; 895 Uhr: Konzert; 896 Uhr: Musikalische Sendung; 897 Uhr: Nachrichten; 898 Uhr: Konzert; 899 Uhr: Musikalische Sendung; 900 Uhr: Nachrichten; 901 Uhr: Konzert; 902 Uhr: Musikalische Sendung; 903 Uhr: Nachrichten; 904 Uhr: Konzert; 905 Uhr: Musikalische Sendung; 906 Uhr: Nachrichten; 907 Uhr: Konzert; 908 Uhr: Musikalische Sendung; 909 Uhr: Nachrichten; 910 Uhr: Konzert; 911 Uhr: Musikalische Sendung; 912 Uhr: Nachrichten; 913 Uhr: Konzert; 914 Uhr: Musikalische Sendung; 915 Uhr: Nachrichten; 916 Uhr: Konzert; 917 Uhr: Musikalische Sendung; 918 Uhr: Nachrichten; 919 Uhr: Konzert; 920 Uhr: Musikalische Sendung; 921 Uhr: Nachrichten; 922 Uhr: Konzert; 923 Uhr: Musikalische Sendung; 924 Uhr: Nachrichten; 925 Uhr: Konzert; 926 Uhr: Musikalische Sendung; 927 Uhr: Nachrichten; 928 Uhr: Konzert; 929 Uhr: Musikalische Sendung; 930 Uhr: Nachrichten; 931 Uhr: Konzert; 932 Uhr: Musikalische Sendung; 933 Uhr: Nachrichten; 934 Uhr: Konzert; 935 Uhr: Musikalische Sendung; 936 Uhr: Nachrichten; 93

Status des Bankhauses Gebr. Daldy AG, Saarbrücken

In der Bilanzjahresversammlung vom Samstag legte die Geschäftsführung einen vorläufigen Status vor...

Die Bank Gebr. Daldy AG verfügt nach vorläufigen Schätzungen und angemeinerten Abschreibungen...

Der Status der Bilanzabgrenzung Gebr. Daldy AG ergibt folgende Bilanz: Aktiva: Guthaben 1.664.000...

Die Bilanzjahresversammlung hat einen Geschäftsausschuss zur Abgrenzung der Interessen eingesetzt...

* 1. Bilanzjahr und 7. Aufsichtsratsmitglieder. Am 2. November wurde in der Generalversammlung...

Dedi auf dem flachen Lande - Nebengang zum Sparbriefsystem - Kleinstagenturen

Edwa vor der Verwirklichung mit der Dedications-Gesellschaft hat sich die Deutsche Bank lange mit dem Gedanken beschäftigt...

Das erste natürlich stichtgefeuerte kleine Geschäftsbüro mit größerem Kundenkreis in Betracht...

Julius Jungel, Berlin; Konzeptionsrat Dr. Otto Schöner (Vgl. Nr. 1); Direktor Dr. Otto Schöner...

Die Schweizerische Dedications-Gesellschaft der Firma W. Dedi in Bern (Vgl. Nr. 1)...

Gebr. Wagners. Das Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Der Chicago Tribune berichtet aus Kemper, daß man in diesem Industriezweig glaubt, der angelegentlichste Standort für die drei großen Petroleumgesellschaften...

Der Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Das Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Das Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Das Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Das Geschäftsjahr 1927-28, welches über noch keine Bilanzabgrenzung erfolgt...

Immer neue Bankschwierigkeiten

Wie wir erfahren, hat die frühere allongierte Hofbank Mag. W. Maier in Wien, die in den letzten Jahren ein vergrößertes Filialnetz unterhält...

Das Daffelberg wird die Eigentümer einer Bankgesellschaft Mag. W. Maier, das hauptsächlich ungenutzte Werte handelt, gemeldet...

Die am 19. November bröckelnde Bankgesellschaft der Deutschen Reichsbank AG...

Die am 19. November bröckelnde Bankgesellschaft der Deutschen Reichsbank AG...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Industrielle Aktien, Transport-Aktien, etc.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with multiple columns listing futures prices for commodities like wheat, oil, and other goods.

